

Aktuell & lesenswert: Neues aus der Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)

Zusammenstellung: *Karin Langenkamp; Markus Linten*

Die [Literaturdatenbank Berufliche Bildung \(LDBB\)](#) wird seit Anfang der 1990er Jahre vom BIBB im Auftrag der **AG BFN** herausgegeben und ist seit Februar 2005 kostenfrei im Internet recherchierbar.

Seit 2013 erscheint ca. dreimonatlich der Infodienst „**Aktuell & lesenswert: Neues aus der Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)**“. Der Infodienst informiert über ausgewählte Neuzugänge in der LDBB. Er umfasst Monografien, Online-Publikationen und Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden aus dem Themenspektrum der beruflichen Bildung. Die Literaturnachweise sind nach Dokumentart (Monografien / Beiträge) geordnet.

Die LDBB umfasst derzeit ca. 60 000 Nachweise und ist die einzige Literaturdatenbank zur Berufsbildungsforschung in Deutschland. Sie ist kostenfrei und ohne Zugangsbeschränkungen im Internet recherchierbar und verbindet Aktualität der Nachweise mit hochwertiger Auswertung (Schlagwörter, Abstracts, Klassifikation) überwiegend unselbständiger Literatur wie Zeitschriftenaufsätze, die in Bibliothekskatalogen und im Internet nur bedingt zu recherchieren sind.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Literaturdatenbank liegt auf den folgenden **acht thematischen Hauptfeldern**:

- Duales System, Berufsbildungssystem
- Ausbildungsstellenmarkt und Beschäftigungssystem
- Berufs- und Qualifikationsforschung
- Sozialwissenschaftliche und ökonomische Grundlagen der Berufsbildung
- Gestaltung und Ordnung der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- betriebliches und schulisches Lernen
- Personengruppen in der beruflichen Bildung
- Internationale Berufsbildung, internationale Zusammenarbeit in der Berufsbildung.

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

<http://www.bibb.de>

© Copyright:

Die veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Veröffentlichung im Internet: 13.2.2017

Monografien, Online-Publikationen

Beruf - Betrieb - Organisation : innovative Perspektiven der Betriebspädagogik und beruflichen Weiterbildung / Bernd Dewe [Hrsg.] ; Martin P. Schwarz [Hrsg.]. - 2., aktualisierte und erw. Aufl. - Bad Heilbrunn : Klinkhardt, 2017. - 496 S. : Literaturangabe, graf. Darst. - ISBN 978-3-7815-1972-5

"Mit der Herausgabe der 2. Auflage ist die Intention verbunden, eine phänomenerhellende Sichtweise auf die kognitive Identität der Betriebspädagogik, wie auch auf die divergenten Praxisformen der beruflichen und betrieblichen Weiterbildung inkl. ihrer Aufgabenspezifika zu erweitern. Hierbei sind die Perspektiven der beruflichen und betrieblichen Weiterbildung/Betriebspädagogik im Kontext des Spannungsfeldes zwischen Beruf, Betrieb und Organisation zu ventilieren. Die drei Kategorien markieren zugleich die Referenzpunkte, anhand derer die Aufgabenspezifika, die Entwicklungsdynamik und die zukünftigen Realisierungschancen von institutionalisierten Weiterbildungsprozessen beurteilt werden sollen. Leitend ist dabei die Frage nach der Konstitution von Weiterbildungsvorgängen im beruflichen Alltag von Erwachsenen im Kontext der organisatorischen Einheit Betrieb. Die Betriebspädagogik/betriebliche Weiterbildung thematisiert einen deutungsbedürftigen Gegenstandsbereich, der neben ökonomischen und personalpolitischen auch pädagogische Maßnahmen zur organisationalen Reproduktion umfasst. Der Band unternimmt mit theoretisch-kategorialen sowie empirischen Beiträgen eine Rekonstruktion des Gegenstands aus ungewöhnlichen Perspektiven und ermuntert die Betriebspädagogik/betriebliche Weiterbildung zur Einnahme einer selbstreflexiven Position in sozialwissenschaftlichen Kontexten." (Verlag, BIBB-Doku)

Handbuch Jugend im demografischen Wandel : Konsequenzen für Familie, Bildung und Arbeit / Elisabeth Schlemmer [Hrsg.] ; Lothar Kuld [Hrsg.] ; Andreas Lange [Hrsg.]. - 1. Aufl. - Weinheim : Beltz Juventa Verlag, 2017. - 661 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - ISBN 978-3-7799-3314-4

"Der demografische Wandel wird gemeinhin mit Blick auf die Überalterung der Bevölkerung diskutiert. Die Autor/innen fragen demgegenüber danach, ob und inwiefern Jugendliche in ihrer Perspektive auf Bildung, Beruf und Familie durch demografische Prozesse beeinflusst werden. Der Band versammelt dazu interdisziplinäre Beiträge zu den Themen 'Wandel von Betreuung und Pflege', 'Fachkräftemangel', 'Trend zur Höherqualifizierung', 'Entwertung von Bildungsabschlüssen', 'Förderung und Berufsorientierung durch Schule', 'Qualifikationsanforderungen und Passungsverhältnisse zwischen Ausbildung und Betrieb', 'Kompetenzentwicklung, Werthaltungen, Migration' und 'Lebenslanges Lernen'." (Verlag, BIBB-Doku)

Arbeitsmarkt 2030 - Wirtschaft und Arbeitsmarkt im digitalen Zeitalter : Prognose 2016 / Kurt Vogler-Ludwig ; Nicola Düll ; Ben Kriechel. - Bielefeld : Bertelsmann, [2016]. - 215 S. : graf. Darst. - https://www.wbv.de/download/shop/download/0/_/0/0/listview/file/-direct%406004556w/area/openaccess.html?cHash=e36e5c413991af92802ad3295c5a660d [Zugriff 3.1.2017]. - ISBN 978-3-7639-5770-5

"Die dritte Langfristprognose von Economix schätzt zum einen die Auswirkungen des jüngsten Flüchtlingsstroms auf den deutschen Arbeitsmarkt und die Qualifikationsstruktur der Arbeitskräfte ab und prognostiziert zum anderen die Chancen und Risiken der Digitalisierung. Alle Berechnungen zeigen, dass die Arbeitsmarktintegration der Flüchtlinge die zentrale Aufgabe der nächsten 5 bis 10 Jahre sein wird. Die Zuwanderung von Geflüchteten verjüngt die Altersstruktur, verschlechtert aber gleichzeitig die Qualifikationsstruktur des Arbeitsangebots. Die Autoren betonen sowohl die Notwendigkeit einer umfassenden und systematischen Weiterbildung für sämtliche Arbeitskräfte als auch das Erfordernis, entsprechende Bildungsangebote für die Flüchtlinge weiterzuentwickeln und ihre Teilnahme an der beruflichen Bildung weiter zu fördern. Für das Szenario Digitalisierung zeichnen sich deutliche Wachstums- und Beschäftigungsgewinne durch die Nutzung digitaler Technik ab. Voraussetzungen dafür sind eine hohe Akzeptanz des digitalen Fortschritts, der Ausbau digitaler Kompetenzen, der Fortbestand der technologischen Führerschaft der Investitionsgüterindustrie durch die Entwicklung von Industrie 4.0 sowie die Nachfrage nach Produkten, die den Einsatz und Anwendung digitaler Technologien erfordert. Gleichzeitig stellt die Digitalisierung Unternehmen und Arbeitnehmer vor große Herausforderungen in ihren Märkten bzw. an ihren Arbeitsplätzen." (Verlag, BIBB-Doku)

Betriebliche Weiterbildung aus der Perspektive von Konfigurationstheorien / Bernd Käßlinger. - Bielefeld : Bertelsmann, 2016. - 256 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung) . - ISBN 978-3-7639-5796-5

"Die meisten Weiterbildungsaktivitäten können der betrieblichen Weiterbildung zugeordnet werden. Das Interesse an diesem Feld und seiner Entwicklung ist groß. Allerdings betonen viele Forscherinnen und Forscher, dass die theoretisch-konzeptionellen Grundlagen zur Erforschung und Gestaltung dieses Feldes nicht adäquat entfaltet sind. Die Vielfalt betrieblicher Weiterbildung erfordert Ansätze, die Differenzierungen zwischen diversen betrieblichen Realitäten und Interessen der Akteure erlauben. Das Buch präsentiert aufbauend auf konfigurative Ansätze (Mintzberg etc.) ein weiterbildungsspezifisches Modell mit Ebenen der Weiterbildungsentscheidungen. Es wird anhand von quantitativen und qualitativen Befunden diskutiert. Die Publikation basiert auf Ergebnissen langjähriger Forschungstätigkeit und entwickelt diese weiter." (Verlag; BIBB-Doku)

Einarbeitung in Unternehmen : vergleichende Fallstudien zur Einarbeitung von Berufseinsteigenden auf mittlerer Qualifikationsebene in Deutschland und Frankreich / Marthe Geiben. - Frankfurt am Main : Peter Lang, 2016. - 279, LX S. : Literaturangaben, Abb., graf., Darst. - Zugl.: Freiburg, Pädagogische Hochschule, Diss., 2016. - ISBN 978-3-631-69887-7

"Während im allgemeinbildenden Bereich die Erwartungen an Absolvierende recht homogen sind, gestalten sich diese in der Berufsbildung als sehr heterogen. Die Autorin geht davon aus, dass eine Auseinandersetzung mit dem Prozess der Einarbeitung hilfreich ist, um Fragen des Übergangs von Absolvierenden einer beruflichen Bildung zu beleuchten. Im Rahmen einer vergleichenden Studie kann sie dabei das Thema des kulturellen Einflusses integrieren und diskutieren. Auf dieser Basis erfolgt die Auseinandersetzung mit dem Konzept der Einarbeitung sowie mit kulturtheoretischen Überlegungen. Die Auswertung der Ergebnisse vertieft die Autorin mit Hilfe einer Sekundäranalyse quantitativer Daten und durch Fallstudien in Deutschland und Frankreich." (Verlag, BIBB-Doku)

Konzepte und Effekte außerschulischer Lernorte in der technischen Bildung / Frank Bünning. - Bielefeld : Bertelsmann, 2016. - 252 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation ; 42) . - ISBN 978-3-7639-5802-3

"Mit der zunehmenden Etablierung außerschulischer Lernorte in der jüngeren Vergangenheit rückten auch die Fragen nach deren Wirksamkeit in das Zentrum der Betrachtung. Für den naturwissenschaftlichen Bereich konnten in Studien kurz- bis mittelfristige Effekte, besonders bei der Entstehung von Interessen nachgewiesen werden. Für die technische Bildung allerdings fehlen Wirkungsuntersuchungen beispielsweise zum Einfluss außerschulischer Lernorte auf die Interessensentwicklung und die langfristige Berufsorientierung beziehungsweise Laufbahnentwicklung. Der Band leistet einen Beitrag zur Wirkungsanalyse außerschulischer technischer Lernorte. Er fasst Beiträge zu konzeptionellen Ansätzen dieser Lernorte zusammen und legt gleichzeitig empirisch ermittelte Wirkungen dar. Die Analysen untersuchen die Wirkung auf langfristige Laufbahntscheidungen, Veränderungen der Einstellung zur Technik sowie die innovative Einbindung außerschulischer technischer Lernorte in die Lehrerbildung." (Verlag, BIBB-Doku)

Neue Konzepte für den Übergang in Ausbildung : Ausbildungschancen für alle / Gerhard Christe. - Bonn, 2016. - 104 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Gute Gesellschaft - soziale Demokratie #2017plus) . - <http://library.fes.de/pdf-files/wiso/12497.pdf> [Zugriff 10.1.2017]. - ISBN 978-3-95861-426-8

"Die Situation am Übergang von der allgemein bildenden Schule in eine Berufsausbildung stellt sich derzeit höchst widersprüchlich dar. Während einerseits Ausbildungsplätze unbesetzt bleiben, bemühen sich andererseits viele Jugendliche vergeblich um eine Ausbildungsstelle. Vor allem Jugendliche ohne oder mit einem (schlechten) Hauptschulabschluss haben nach wie vor

nur bedingt Zugang zu einem Ausbildungsplatz im dualen System. Daran haben auch die zahllosen Förderprogramme nichts geändert. Vor diesem Hintergrund untersucht die Studie die Reichweite aktueller Förderprogramme, analysiert anhand von Beispielen neue Möglichkeiten des Zugangs zu einer Berufsausbildung und leitet daraus Folgerungen für die (Berufs-) Bildungspolitik und die Konzipierung von Förderprogrammen ab." (Textauszug; BIBB-Doku)

Rekrutierung, Ausbildungsmotive und Lohneffekte - Essays zur dualen Berufsausbildung / Felix Wenzelmann. - Bielefeld : Bertelsmann, 2016. - 134 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Berichte zur beruflichen Bildung) . - Zugl.: Aachen, RWTH, Diss., 2016. - ISBN 978-3-7639-1188-2

"In diesem Buch werden in vier Kapiteln empirische Fragestellungen der betrieblichen Berufsausbildung untersucht. Betrachtet werden die Kosten der Rekrutierung der Auszubildenden, die Ausbildungsmotive der Betriebe, die produktiven Beiträge der Auszubildenden und der Einfluss der betrieblichen Ausbildungsinvestitionen auf den Lohn ehemaliger Auszubildender. In einem einleitenden Kapitel werden die Rahmenbedingungen, grundlegende theoretische und empirische Arbeiten und die Datenquellen vorgestellt. Letztere sind die BIBB Kosten-Nutzen-Erhebung 2007 und die erste Welle des BIBB-Qualifizierungspanels." (Verlag, BIBB-Doku)

Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen : Arbeitsmarktpolitik reformieren, Qualifikationen vermitteln / Matthias Knuth. - Bonn, 2016. - 35 S. : Literaturangaben. - (WISO Diskurs ; 2016,21) <http://library.fes.de/pdf-files/wiso/12914.pdf> [Zugriff 12.12.2016]. - ISBN 978-3-95861-647-9

"Der deutsche Arbeitsmarkt bietet wenige Beschäftigungsmöglichkeiten für Personen ohne zertifizierte Berufsqualifikation. In diesen Arbeitsmarkt sollen Flüchtlinge integriert werden, die zu weit höheren Anteilen als die ansässige Erwerbsbevölkerung ein sehr niedriges Schulbildungsniveau besitzen. Die Orientierungen sind polarisiert zwischen akademischer Karriere auf der einen und raschem Geldverdienen auf der anderen Seite. Arbeitsmarktpolitisch notwendig wäre eine langfristig, verlässlich und unabhängig vom Bezug dieser oder jener Sozialleistung verfügbare Begleit- und Unterstützungsstruktur, in der Flüchtlinge und auch andere Gruppen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt wie Langzeitarbeitslose sich zunehmend eigenverantwortlich bewegen können." Der Autor skizziert als ansatzweise Lösungsperspektive ein "Bundesprogramm Arbeitsmarktintegration", das Angebote für vom Arbeitsmarkt ausgegrenzte Personen bereitstellen soll. (Textauszug; BIBB-Doku)

Duale Berufsbildung in Deutschland, Liechtenstein, Österreich und der Schweiz : vergleichender Expertenbericht ; Gesamtbericht / Wolfgang Bliem ; Alexander Petanovitsch ; Kurt Schmid. - Wien, 2016. - 111 S. : Literaturangaben. - http://www.dcdualvet.org/wp-content/uploads/Duale-Berufsbildung-Vergleichsstudie-ibw-Final_D_Gesamtbericht.pdf [Zugriff 21.12.2016]

"Duale Berufsbildung hat eine lange Tradition in den Mitgliedsländern des Geberkomitees für duale Berufsbildung - Deutschland, Liechtenstein, Österreich und die Schweiz. Dank den praxisbezogenen und arbeitsmarktrelevanten Ausbildungen gelingt es Jugendlichen aus dualen Systemen den Einstieg in die Arbeitswelt besonders gut. In der Vergangenheit wurde immer versucht, duale Systeme auch in anderen Ländern und Kontexten ohne eine entsprechende Tradition einzuführen und aufzubauen. Heute ist man sich weitgehend einig, dass sich diese nicht als ganze Systeme transferieren lassen. Dennoch gibt es Merkmale und Erfolgsfaktoren, welche auch anderen Ländern als hilfreiche Referenz dienen können. Doch welches sind diese Merkmale und wie werden sie in den vier Ländern konkret umgesetzt? Bei einer genaueren Betrachtung bemerkt man schnell, dass es das duale System nicht gibt. Die Berufsbildungssysteme der vier Länder haben zwar viele Gemeinsamkeiten, sie weisen aber auch Unterschiede auf. Wenn die Erfolgsfaktoren der dualen Systeme für andere Länder nutzbar gemacht werden sollen, ist es wichtig, diese Systeme zu kennen und von ihnen zu lernen. Das Ziel der vorliegenden Studie ist es, die Kernelemente der dualen Systeme von Deutschland, Liechtenstein, Österreich und der Schweiz darzustellen, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten und auf wichtige Referenzen zu verweisen." Die Studie besteht aus folgenden Teilen: 1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und historische Entwicklung der dualen Berufsbildung in den Vergleichsländern; 2. Hauptmerkmale und Erfolgsfaktoren der dualen Berufsbildungssysteme; 3. Benachbarte Systeme: Weiterbildung, Arbeitsmarktinformationen und arbeitsmarktliche Maßnahmen; 4. Terminologie. (Textauszug; BIBB-Doku)

Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2016 : stabiles Ausbildungsangebot, leicht sinkende Nachfrage, mehr unbesetzte Plätze ; BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September / Stephanie Matthes ; Joachim Gerd Ulrich ; Simone Flemming ; Ralf-Olaf Granath. - Vorläufige Fassung. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2016. - III, 36 S. : Literaturangaben, graf. Darst. -

https://www.bibb.de/dokumente/pdf/ab21_beitrag_naa-2016.pdf [Zugriff 20.12.2016]

"Aufgrund eines stabilen Ausbildungsplatzangebots bei gleichzeitig leicht sinkender Ausbildungsplatznachfrage haben sich die Marktverhältnisse im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessert. Trotz höherer Angebots-Nachfrage-Relation bestehen jedoch weiterhin Schwierigkeiten, Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage zusammenzuführen. Auch aus diesem Grund ist die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in 2016 wieder gesunken und der Anteil der unbesetzten Ausbildungsplätze erneut gestiegen. 2016 wurden bundesweit 563.8002 duale Ausbildungsstellen angeboten. Das Ausbildungsplatzangebot blieb damit - trotz eines erneuten Rückgangs außerbetrieblicher Ausbildungsplatzangebote um -1.300 im Vergleich zum Vorjahr stabil. Zuwächse im betrieblichen Ausbildungsplatzangebot waren vor allem in Ostdeutschland zu verzeichnen. Der Trend rückläufiger Schulabgängerzahlen machte sich 2016 erneut in der Ausbildungsplatznachfrage bemerkbar. Deutschlandweit verringerte sich die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr um -0,4 Prozent und lag nun bei 600.900. Wie bereits in den Vorjahren, erhöhte sich 2016 erneut die Zahl der betrieblichen Ausbildungsplatzangebote, die bis zum Bilanzierungstichtag 30. September nicht besetzt werden konnten. Insgesamt blieben bundesweit 43.500 Ausbildungsstellen offen, so viele wie seit 1995 nicht mehr. Die

erneute Zunahme der Besetzungsprobleme von Ausbildungsplätzen und das nahezu unveränderte Ausmaß der Versorgungsprobleme von Ausbildungsstellenbewerbern führten dazu, dass sich die Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt weiter verschärften." (Textauszug; BIBB-Doku)

EU 4.0 - Die Debatte zu Digitalisierung und Arbeitsmarkt in Europa / Karen Grass ; Enzo Weber. - Nürnberg, 2016. - 164 S. : Literaturangaben. - (IAB-Discussion Paper : Beiträge zum wissenschaftlichen Dialog aus dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ; 2016,39) . - <http://doku.iab.de/discussionpapers/2016/dp3916.pdf> [Zugriff 18.11.2016]

"In den vergangenen Jahren ist eine intensive Diskussion in Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft um die Wirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt entstanden. Von dieser Entwicklung wird ein teils tiefgreifender Einfluss auf den Einsatz menschlicher Arbeit erwartet. Allerdings gehen die Einschätzungen dabei weit auseinander. In den umfassenden Debatten zu 'Industrie 4.0' und 'Arbeit 4.0' in Deutschland geht es vor allem um Auswirkungen der Digitalisierung auf Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Substituierbarkeit von Jobs sowie Bedingungen, Qualifikationen und Regulierungen für eine neue Arbeitswelt. Dabei ist die Diskussion vielfach von noch großen Unsicherheiten über die weitere Entwicklung geprägt und hat dementsprechend in Teilen auch den Charakter des Erkundens statt nur eines Abgleichs festgefügtter Positionen. Gerade das lässt es wertvoll erscheinen, zusätzliche Informationen und Ideen in die nationalen Debatten einzubringen. So lohnt sich ein Blick in andere Länder: Wie ist hier der Stand der Digitalisierung, wie wird die Betroffenheit der Arbeitswelt eingeschätzt? Welche politischen Positionen und Maßnahmen sind in der Diskussion? Welche Programme und Projekte wurden etabliert, sind bereits Ergebnisse sichtbar? Dieser Bericht gibt dazu einen Überblick für verschiedene europäische Staaten sowie die Ebene der Europäischen Union. Inhaltlich werden im Hinblick auf die Digitalisierung die Bereiche wirtschaftliche Entwicklungen, Tätigkeiten und Kompetenzen sowie Arbeitsbedingungen und Änderungen der Arbeitswelt betrachtet." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung 2016 / Jürgen Seifried [Hrsg.] ; Susan Seeber [Hrsg.] ; Birgit Ziegler [Hrsg.]. - Opladen : Barbara Budrich, 2016. - 240 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Schriftenreihe der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)) . - http://www.pedocs.de/volltexte/2016/12445/pdf/Seifried_et_al_Jahrbuch_der_berufs_und_wirtschaftspaedagogischen_Forschung_2016.pdf [Zugriff 7.11.2016]. - ISBN 978-3-8474-0403-3

"Mit welchen Fragestellungen beschäftigt sich die berufs- und wirtschaftspädagogische Forschung? Das aktuelle Jahrbuch gibt hierauf Antworten: Es widmet sich Fragen der Organisation, der Bedingungen und der Strukturen der beruflichen Bildung. Es werden u.a. Ansätze zur Entwicklung von Expertise, Strukturen einer 'dualen' oder 'dualistischen' Berufsbildung sowie die Folgen der Akademisierung der Berufsbildung diskutiert. Weitere

Beiträge stellen die berufliche Lehr-Lern- und Unterrichtsforschung sowie Fragen der Hochschul- und Lehrerbildungsforschung in den Mittelpunkt, wobei u.a. die Spezifitäten berufsbegleitender Studiengänge in den Blick genommen werden. Schließlich fragen die Autorinnen und Autoren nach dem Stellenwert beruflicher Weiterbildung für Betriebe und Beschäftigte im Handwerk sowie nach Ansätzen zur Beurteilung von Auszubildenden in der betrieblichen Praxis. Ein Überblick über die historische berufsbildende Schulbuchforschung beschließt das Jahrbuch." Mit Beiträgen u.a. von FULLER, GONON, DOBISCHAT, LASSNIGG, GERHOLZ, BACH, WARWAS und RAGUTT. (Verlag, BIBB-Doku)

Keine geeigneten Bewerber? - Wie die öffentliche Ausbildungsstatistik die Lage auf dem Ausbildungsmarkt verschleiert : DGB-Kurzanalyse der BA-Statistik für das Ausbildungsjahr 2016 / Matthias Anbuhl. - Berlin, 2016. - 6 S. : Literaturangaben. - <http://www.dgb.de/themen/++co++895ec6f0-a1b3-11e6-b4af-525400e5a74a> [Zugriff 18.11.2016]

"Seit Jahren klagt die Wirtschaft darüber, dass sie Ausbildungsplätze nicht besetzen kann. Schuld sei unter anderem der Trend zum Studium. Das wird jedoch vom Nationalen Bildungsbericht widerlegt: Er kommt zu dem Schluss, dass die Betriebe nicht genug ausbilden - und das traditionelle Potential der Jugendlichen nur unzureichend ausschöpfen. Rund 270.000 Jugendliche stecken in zahllosen Maßnahmen im Übergang von der Schule von der Ausbildung fest, die meisten von ihnen haben einen Haupt- oder Realschulabschluss. Und: Obwohl die Lage auf dem Ausbildungsmarkt angeblich so entspannt ist, bleibt der Anteil der Menschen ohne Berufsabschluss konstant hoch. Laut Statistischem Bundesamt haben 1,2 Millionen Menschen im Alter zwischen 20 und 29 Jahren keinen Berufsabschluss. Wenn es tatsächlich einen Bewerbermangel geben würde, müsste die Zahl der Ausbildungslosen deutlich niedriger ausfallen. Doch wie kommt es zu diesen unterschiedlichen Einschätzungen? Das hat der DGB in der vorliegenden Kurzstudie untersucht und sich dabei auf offizielle Zahlen der Bundesagentur für Arbeit gestützt. Ergebnis: Die These, dass es in Deutschland mehr offene Ausbildungsplätze als Bewerber gibt, ist schlicht falsch." (Hrsg., BIBB-Doku)

Lehrvertragsauflösung, Wiedereinstieg, Bildungserfolg : Ergebnisse zur zweijährigen Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA), 2016 / Evi Schmid ; Jörg Neumann ; Irene Kriesi. - Neuchatel, 2016. - 23 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Statistik der Schweiz / 15, Bildung und Wissenschaft) . - <https://www.bfs.admin.ch/bfsstatic/dam/assets/560630/master> [Zugriff 2.11.2016]

"Die Publikation präsentiert erstmals schweizweit Ergebnisse zu Lehrvertragsauflösungen (LVA), deren Häufigkeit und Konsequenzen für den weiteren Ausbildungsverlauf. Zahlen dazu wurden bisher vorwiegend in einzelnen Kantonen publiziert. Verschiedene Definitionen und unterschiedliche Berechnungsverfahren für eine Lehrvertragsauflösungsquote (LVA-Quote) haben einen Vergleich bestehender Zahlen zudem erschwert. Nachdem das Bundesamt für

Statistik (BFS) die Grundlagen für Verlaufsanalysen im Bildungsbereich geschaffen hat, sollen die Verläufe in der beruflichen Grundbildung künftig längsschnittlich analysiert, Lehrvertragsauflösungs- und Wiedereinstiegsquoten längsschnittlich berechnet und regelmässig publiziert werden. Im Folgenden werden die ersten Ergebnisse zum Bildungserfolg, zu Lehrvertragsauflösungs- und Wiedereinstiegsquoten basierend auf der neuen methodischen Grundlage dargestellt. Die Ergebnisse dieser Publikation beschränken sich auf zweijährige berufliche Grundbildungen mit eidgenössischem Berufsattest (EBA). Untersucht wurde der Eintrittsjahrgang 2012, also Lernende, die im Sommer 2012 eine zweijährige Grundbildung begonnen haben. Einbezogen wurden zudem nur Lernende in betrieblich organisierten Grundbildungen." (Verlag; BIBB-Doku)

Nach der Lehre: Ausbildungs- und Berufserfolg von Lehrabsolventen und Lehrabsolventinnen in Österreich : eine empirische Untersuchung auf Basis von amtlichen Individual-/Registerdaten und persönlicher Befragung / Helmut Dornmayr ; Birgit Winkler. - Wien, 2016. - 173 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (IBW-Forschungsbericht ; 186) . - http://www.ibw.at/components/com_redshop/assets/document/product/1476699510_fb186.pdf [Zugriff 8.11.2016]. - ISBN 978-3-903053-75-5

"Wie ist es um den Ausbildungserfolg und beruflichen Verbleib von LehrabsolventInnen in Österreich bestellt? Diesen Fragen geht der ibw-Forschungsbericht 'Nach der Lehre' nach und kombiniert dabei Befunde aus dem ibw-LehrabsolventInnenmonitoring und der ibw-LehrabsolventInnenbefragung. Die für Österreich einzigartigen Forschungsergebnisse zeigen ein sehr detailliertes und umfassendes Bild der Lehrlingsausbildung und der anschließenden Berufseinmündung von LehrgängerInnen: Die Zufriedenheit der LehrabsolventInnen mit ihrer Lehrausbildung und ihrem Beruf fällt überwiegend positiv aus. Außerdem wird sichtbar, dass eine positiv absolvierte Lehre die Eingliederung in das Beschäftigungssystem vor allem auch im Vergleich zu Drop-Outs erheblich begünstigt. Der unmittelbare Ausbildungserfolg gemessen am Ergebnis bei der Lehrabschlussprüfung spiegelt sich dabei direkt im Arbeitsmarkterfolg wieder. Herausforderungen für die Lehre zeichnen sich vor allem in Hinblick auf das Image und ihre gesellschaftliche Wertschätzung ab." (Hrsg., BIBB-Doku)

New Skills in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung : welche Auswirkungen haben die Entwicklungen in der Arbeits- und Berufswelt auf den betrieblichen Qualifikationsbedarf, und wie reagieren Betriebe darauf? / Wolfgang Bliem. - Wien : Arbeitsmarktservice Österreich, 2016. - 5 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (AMS info ; 354) . - http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS_info_354.pdf [Zugriff 10.11.2016]

"Digitalisierung, Internationalisierung, Spezialisierung und Flexibilisierung sind nur einige Schlagwörter, die die Arbeitswelt von heute prägen. Sie durchdringen zunehmend alle betrieblichen Leistungsprozesse und verändern die Anforderungen an die MitarbeiterInnen aller Qualifikationsniveaus. Die Komplexität und Dynamik dieser Entwicklung wird voraussichtlich

weiter zunehmen und stellt das gesamte Qualifizierungssystem vor Herausforderungen. Die Allgemeinbildung ist davon ebenso betroffen wie die duale und schulische Berufsbildung, die Universitäten, Fachhochschulen und Weiterbildungseinrichtungen. Dieser Beitrag konzentriert sich aber auf die Herausforderungen für die betriebliche Aus- und Weiterbildung, denn es erscheint unumgänglich, dass Unternehmen ihre MitarbeiterInnen zunehmend auch selbst mit innovativen Konzepten auf die 'neue' Arbeitswelt vorbereiten." (Textauszug, BIBB-Doku)

Zeitschriftenaufsätze, Sammelbandbeiträge

Digitalisierung braucht Erfahrungswissen / Fritz Böhle. - 8 S. : Literaturangaben.

In: denk-doch-mal.de : Online-Magazin für Arbeit - Bildung - Gesellschaft. - (2017), H. 1
<http://denk-doch-mal.de/wp/fritz-boehle-digitalisierung-erfordert-erfahrungswissen/> [Zugriff: 13.01.2017]

Böhle leitet von der Veränderung der Arbeit in den 1980er Jahre durch die rechnergestützte Informations- und Kommunikationstechnologie auf die heutigen Entwicklungen über. Bei der die fortschreitende Technisierung und Digitalisierung repetitive Arbeiten ersetzten. Bereits damals sei die Prognose entstanden, "dass bei fortschreitender Technisierung menschliche Arbeit entweder ersetzt wird oder ihr die Aufgabe der Überwachung und Regulierung technischer Systeme zukommt". Das bedeute nicht ausschließlich eine Ersetzung einfacher, sondern auch qualifizierter Tätigkeiten, mit der gleichzeitigen Bedeutungszunahme von Erfahrungswissen. Böhle erweitert die theoretische Definition des Erfahrungswissens, um das Verständnis von Fachkräften aus der Praxis. Danach bezeichne es zusätzlich ein schwer fassbares Können. Mit Hilfe dieses erfahrungsgeliteten-subjektivierenden Handelns seien "Unregelmäßigkeiten und Störungen informationstechnischer Systeme" sowie "Diskrepanzen zwischen realen Gegebenheiten und ihrer Beschreibung und Beschreibbarkeit durch Daten und Algorithmen" lösbar. Erst dadurch könnten Arbeiten weiterhin effizient und zielgerichtet erledigt werden. Um subjektivierendes Handeln zu erlernen und anzuwenden, müsse im Arbeitsprozess Praxiserfahrungen ermöglicht werden. (BIBB-Doku)

Gleichartig, aber nicht gleichwertig? : Überlegungen zu einer Neubestimmung des Verhältnisses zwischen Berufs- und Hochschulbildung / Dieter Euler. - Literaturangaben.

In: Lebenslanges Lernen im sozialstrukturellen Wandel : Ambivalenzen der Gestaltung von Berufsbiografien in der Moderne / Dieter Münk [Hrsg.] ; Marcel Walter [Hrsg.]. - Wiesbaden. - (2017), S. 39-61
ISBN 978-3-658-14354-1

"Ausgehend vom geänderten Bildungsverhalten Jugendlicher diskutiert der Beitrag das Verhältnis von Berufs- und Hochschulbildung. Die zentrale Fragestellung ist dabei zukunftsgerichtet: Kommt es zu einer weiteren Konvergenz der beiden traditionell markant getrennten Bildungssektoren? Zunächst werden bestehende Konvergenzen von Berufs- und Hochschulbildung nachgezeichnet und Einflussfaktoren auf die Entwicklung des Verhältnisses

beider Segmente skizziert. Schließlich werden Optionen aufgezeigt, die bestehenden Entwicklungen zu beeinflussen und ggf. zu gestalten." Der Beitrag schließt mit einer Skizze des Modells integrierter beruflicher Studiengänge, die bereits heute in Grundzügen vorliegen und die berufliche Bildung auch im Hochschulbereich fortsetzen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Alle wollen "Abi" und "Uni" : Über tabuisierte Ursachen von Bildungshysterie / Rainer Dollase.
- Literaturangaben.

In: Akademikerschwemme versus Fachkräftemangel / Paula Bodensteiner [Hrsg.] ; Josef Kraus [Hrsg.]. - München. - (2016), S. 21-54

http://www2.hss.de/uploads/tx_ddceventsbrowser/2016_AKA_Akademiker_INTERNET.pdf
[Zugriff: 11.1.2016]. - ISBN 978-3-88795-515-1

Welche gesellschaftlichen Strömungen führen dazu, dass heute immer mehr junge Menschen studieren wollen? Stimmt die Annahme, dass man nach einem akademischen Studium besser verdient? Ist die angestrebte Bildungsgerechtigkeit zu erreichen, indem möglichst viele Menschen eines Jahrgangs Abitur machen und studieren? Der Autor merkt kritisch an, dass es im Deutschland des 21. Jahrhunderts eine Diskriminierung von Menschen mit einfachen Schulabschlüssen gibt und gegeben hat. So sei einer Untersuchung zufolge deutlich geworden, dass Schulabschlüsse in der Gesellschaft wesentlich zur Beurteilung und zum Ansehen von Menschen beitragen und viel stärkeres Gewicht haben als Kriterien wie Geschlecht, Nationalität und Religion. Dollase hinterfragt die These, dass Akademiker im Lebenslauf durchschnittlich mehr verdienen als Facharbeiter und verweist in diesem Zusammenhang u. a. auf über 20 Prozent der akademisch Gebildeten, die sich vollständig vom Arbeitsmarkt zurückgezogen haben. Abschließend listet der Autor wissenschaftliche Axiome auf, die zum Desaster des Akademisierungswahns geführt haben. Sein Fazit lautet, dass Akademisierungswahn und Akademisierungsschwemme sich bei genauerem Hinsehen als durch einen Tätigkeitsdünkel und eine falsch verstandene Gerechtigkeitsvorstellung über lange Jahrzehnte konstruierte Schimäre erweisen, die zu einer Reihe von Dysfunktionalitäten unserer Gesellschaft geführt habe. (Textauszug; BIBB-Doku)

Auch Kultur prägt Arbeitsmarkterfolg : Was für die Integration von Muslimen wichtig ist / Ruud Koopmans.

In: WZB-Mitteilungen. - (2016), H. 151, S. 14-17

<https://bibliothek.wzb.eu/artikel/2016/f-19797.pdf> [Zugriff: 9.11.2016]

"Überall in Europa schneiden Menschen mit Migrationshintergrund auf dem Arbeitsmarkt deutlich schlechter ab als Mitglieder der Mehrheitsbevölkerung. Sie sind öfter arbeitslos oder aus anderen Gründen beruflich inaktiv, und wenn sie arbeiten, dann meist in Jobs mit geringerem Status und Einkommen. Als ein Grund wird oft ethnische Diskriminierung angeführt. Eine WZB-Studie widerspricht dieser Annahme. Sie weist vielmehr den Einfluss soziokultureller Faktoren wie Sprachkenntnisse, interethnische Kontakte und religiöse Wertvorstellungen für den Arbeitsmarkterfolg von Muslimen nach. Eine hohe soziokulturelle Assimilation wirkt sich

demnach positiv auf die Arbeitsmarktbeteiligung aus. Die Untersuchung stützt sich auf eine Umfrage unter 7.000 Personen in sechs europäischen Ländern, für die vier mehrheitlich muslimische Migrantengruppen sowie eine nichtmuslimische Vergleichsgruppe ohne Migrationshintergrund befragt wurden." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Ausbildungsaktivitäten deutscher Unternehmen im Ausland: the same procedure as everywhere / Matthias Pilz; Martina Fuchs; Kristina Wiemann; Judith Wiemann. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 70 (2016), H. 161, S.44-46

"Deutsche Produktionsunternehmen sind in vielen Exportmärkten der Welt aktiv und erfolgreich. In den vergangenen Jahren haben deutsche Großunternehmen und Mittelständler ihre Produktionskapazitäten im Ausland kontinuierlich ausgebaut. Wie aber die deutschen Tochterunternehmen im Ausland den Bedarf an qualifiziertem Personal decken, ist weitgehend unbekannt. Insbesondere die Interaktion mit den vor Ort existierenden Strukturen, Institutionen und Steuerungsmechanismen ist bisher wenig erforscht. Anhand von in den Jahren 2015 und 2016 durchgeführten Untersuchungen an wichtigen Produktionsstandorten in Mexiko, Indien und China wird analysiert, inwieweit deutsche Ausbildungsstandards ins Ausland transferiert werden und wie mit dem lokalen Kontext der Berufsbildung interagiert wird. Zur Datengewinnung wurden auf Basis von theoriegeleiteten Leitfragestellungen 28 Experteninterviews mit Unternehmensvertretern sowie sieben weitere Interviews mit Experten aus dem (Berufs-)Bildungsbereich der jeweiligen Länder geführt. Die Befunde geben wichtige Hinweise bezüglich des Transfers von Aus- und Fortbildungsstrategien auf Unternehmensebene sowie auf Kontextfaktoren, die diese beeinflussen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Beförderung beruflicher Handlungskompetenz durch kaufmännisch-verwaltende Schulbuchaufgaben / Sonja Karina Monsees ; Jane Porath. - Literaturangaben ; Tab.

In: Kölner Zeitschrift für Wirtschaft und Pädagogik : WP. - 30 (2016), H. 60, S. 3-31

Zu den wichtigsten Lehrmaterialien in Lehr-Lernprozessen gehören trotz der Verbreitung digitaler Medien noch immer Schulbücher. Ein DFG-gefördertes Forschungsprojekt betone zudem die Notwendigkeit zur Analyse der Schulbücher, da diese in ihrer Qualität maßgeblich die Qualität des Unterrichts beeinflussen, der sich überwiegend am Schulbuch orientiert. Die Schulbuchforschung hat zwar eine lange Tradition, in der beruflichen Lehr-Lernforschung jedoch einen eher untergeordneten Stellenwert. Ein Blick in die geringe Zahl an entsprechenden Forschungsarbeiten im berufsbildenden Bereich zeigt jedoch, dass sowohl Schulbücher als auch Schulbuch- bzw. Lernaufgaben einer vielfältigen Kritik ausgesetzt sind. Im Rahmen eines stiftungsfinanzierten Forschungsprojekts fokussiert der vorliegende Beitrag die Analyse von Schulbüchern und die darin enthaltenen Aufgaben. Im Projekt wurde der Frage nachgegangen, ob und inwiefern die berufliche Handlungskompetenz durch Schulbuchaufgaben ganzheitlich befördert wird und auf welchem lerntheoretischen Niveau. (Textauszug; BIBB-Doku)

Berufliche und Betriebliche Weiterbildung : Bedeutungsgewinn und Entwicklungsbedarfe /
Dietmar Frommberger. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 70 (2016), H. 161, S. 2-5

"Im vorliegenden Beitrag werden die Segmente der beruflichen und betrieblichen Weiterbildung näher gekennzeichnet, Daten zu Teilnahmen aus verschiedenen Erhebungen dargestellt und Entwicklungsbedarfe skizziert. Für die berufliche und betriebliche Weiterbildung stellt sich insbesondere die Frage, wie eine nachhaltige Beteiligung der verschiedenen Gruppen mit und ohne Beschäftigung gesichert und ausgebaut werden kann." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Effektivität und Qualität schulischer Berufsorientierung / Sylvia Rahn ; Christoph Fuhrmann ; Emanuel Hartkopf. - Illustrationen ; Literaturangaben.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 70 (2016), H. 161, S. 31-34

"In dem Beitrag werden Ergebnisse einer regionalen Panelstudie zur Effektivität und Qualität schulischer Berufsorientierung vorgestellt. Angesichts der Befunde wird dafür votiert, die Ebene der Schulklasse und des berufsorientierenden Unterrichts im Zuge der Qualitätsentwicklung schulischer Berufsorientierung zukünftig stärker als bisher zu betonen". (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Kann Professionalität individuell vermessen werden? : Lehr-Lern-Arrangements für die Aus- und Weiterbildung von pädagogisch Tätigen / Agnieszka Czejkowska. - Literaturangaben.

In: Weiterbildung : Zeitschrift für Grundlagen, Praxis und Trends. - (2016), H. 6, S. 10-13

Der Beitrag versucht, Professionalität als einen kollektiven Prozess und weniger als eine individuelle Kompetenz darzustellen. "Im Rahmen des kunst- und kulturpädagogischen Forschungsprojekts zu Differenz und Professionalisierung 'Facing the Differences' wurden Lehr-Lern-Arrangements erarbeitet, die zum Ziel haben, Wissen zu vermitteln, Kompetenzen zu entwickeln sowie zur (Selbst-)Reflexion anzuregen und damit Bildungsprozesse zu initiieren." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Kompetenzen von Flüchtlingen erfassen : Anforderungen und Gestaltung von innovativen Kompetenzfeststellungsverfahren / Gunvald Herdin ; Roman Wink. - Literaturangaben.

In: Intelligente Integration von Flüchtlingen und Migranten : aktuelle Erfahrungen, Konzepte und kritische Anregungen / Volker Heyse [Hrsg.] ; John Erpenbeck [Hrsg.] ; Stefan Ortmann [Hrsg.]. - Münster. - (2016), S. 103-111
ISBN 978-3-8309-3547-6

Der Beitrag handelt von der Problematik, dass berufliche Qualifikationen und Kompetenzen von Flüchtlingen und Geringqualifizierten, die bereits in Deutschland leben, bewertet und erfasst werden müssen. Dies wird notwendig, da außerhalb von Deutschland meist kein duales Berufsbildungssystem existiert und keine formalen Berufsabschlüsse zur Anerkennung vorliegen. Eine Arbeitsmarktintegration kann über die systematische Anerkennung bzw. Teilqualifizierung gelingen. Bis 2018 sollen alle EU-Mitgliedstaaten "ein System der formalen Anerkennung non-formaler und informell erworbener Kompetenzen [...] implementieren". Es werden zwei Kompetenzerfassungsverfahren dargestellt, die gesetzlich zum einen im BBiG und zu anderen im Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) verankert sind. (BIBB-Doku)

The social stratification of the German VET system / Paula Protsch ; Heike Solga. -

Literaturangaben, graph. Darst.

In: Journal of education and work. - 29 (2016), H. 5/8, S. 637-661

"Germany is widely known for its vocational education and training (VET) system and its dual apprenticeship system in particular. What is often overlooked, however, is the vertical stratification within the German VET system. This is the focus of this study. Our analysis shows that the VET system, like the German school system, is highly stratified, resulting in large differences in labour market opportunities. We elaborate on three dimensions of vertical stratification: VET system vs. higher education, fully qualifying vs. prevocational VET programmes and segmentation of the fully qualifying VET programmes by educational attainment and career prospects. All three stratification dimensions are closely linked to school attainment and thereby to social origin." (Authors' abstract ; BIBB-Doku)

Diversitätsbewusste Weiterbildung im Migrationskontext : Anforderungen an das Zusammenspiel von Weiterbildungsforschung, -praxis und -politik / Halit Öztürk. -

Literaturangaben ; Abb.

In: Hessische Blätter für Volksbildung : Zeitschrift für Erwachsenenbildung in Deutschland. - (2016), H. 4, S. 324-333

"Thematisiert wird vor dem Hintergrund einer durch Migration geprägten Gesellschaftsentwicklung die Weiterbildungssituation von Erwachsenen mit einem so genannten Migrationshintergrund in Deutschland. Anhand empirischer Forschungsergebnisse werden zunächst die Diskrepanzen in der Beteiligung an nicht-berufsbezogener und berufsbezogener Weiterbildung aufgezeigt, wobei der Autor nicht nur auf die Schieflage zwischen den Teilnahmequoten von Personen mit und ohne Migrationshintergrund aufmerksam macht, sondern auch auf die innerhalb der Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Daran anschließend werden handlungspraktische Konsequenzen aufgezeigt und bezugnehmend auf die Weiterbildungsforschung, -praxis und -politik diskutiert. Für die Weiterbildung ergeben sich hieraus mehrere Herausforderungen im Hinblick auf die Verbesserung der Datenlage, die Stärkung der Weiterbildungsberatung und die Öffnung und Sensibilisierung von Weiterbildungsorganisationen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Das Leitbild erweiterte moderne Beruflichkeit der IG Metall in der Diskussion : was soll und kann es leisten? / Eva Kuda. - 5 S. : Literaturangaben.

In: denk-doch-mal.de : Online-Magazin für Arbeit - Bildung - Gesellschaft. - (2016), H. 4
<http://denk-doch-mal.de/wp/eva-kuda-das-leitbild-erweiterte-moderne-beruflichkeit-der-ig-metall-in-der-diskussion-was-soll-und-kann-es-leisten/?format=pdf> [Zugriff. 16.1.2017]

"Im folgenden Beitrag wird zunächst die Besonderheit des konzeptionellen Ansatzes des Leitbilds ‚erweiterte moderne Beruflichkeit‘ dargestellt. Es folgt ein zusammenfassender Überblick über Zustimmung, Einwände und wichtige Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Leitbildes. Auf die Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse des von der IG Metall organisierten Diskussionsprozesses schließt sich die Frage nach den Perspektiven der Umsetzung aus gewerkschaftlicher Sicht an" (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Lernen am Arbeitsplatz - Konzepte für das betriebliche Bildungspersonal / Ingrid Darmann-Finck ; Sabine Muths.

In: Diskurs Berufspädagogik Pflege und Gesundheit : Wissen und Wirklichkeiten zu Handlungsfeldern und Themenbereichen / Elfriede Brinker-Meyendriesch [Hrsg.] ; Frank Arens [Hrsg.]. - Berlin. - (2016), S. 188-209

"Dieser Beitrag geht der Frage nach, anhand welcher Ansätze das Lernen am Lernort Praxis optimiert werden kann. Dehnbostel (2007) fasst die Lernprozesse, die sich auf Arbeit und Arbeitsprozesse beziehen, mit dem Begriff des arbeitsbezogenen Lernens zusammen. Er unterscheidet unter lernorganisatorischen Kriterien drei Formen des arbeitsbezogenen Lernens: das arbeitsgebundene Lernen, das arbeitsverbundene Lernen und das arbeitsorientierte Lernen. Fokussiert dargestellt wird das arbeitsgebundene Lernen, da dieses für den Aufbau praktischer Kompetenzen unverzichtbar und im Unterschied zu den beiden anderen Modellen stärker durch informelles Lernen charakterisiert ist." (Textauszug; BIBB-Doku)

Theorie-Praxis-Vernetzung und Kompetenzentwicklung in dualen Studiengängen / Wolfgang Arens-Fischer ; Katrin Dinkelborg ; Guido Grunwald. - Literaturverangaben, graph. Darst.

In: Hochschule und Weiterbildung. - (2016), H. 2, S. 67-75

"Das duale Studium verbindet eine theoriebasierte Wissensvermittlung mit dem Auf- und Ausbau praxisbasierter Erfahrungen in Betrieben und wird sowohl in ausbildungs-/praxisintegrierenden als auch berufsintegrierenden Studienformaten angeboten. Ziel ist es, duale Studiengänge dahingehend zu analysieren, ob und inwiefern aus der Theorie-Praxis-Vernetzung ein erweiterter Beitrag zur Kompetenzentwicklung ableitbar ist. Im Fokus steht dabei die Darstellung der Wissenschaftlichkeit in diesen eher als praxisnah wahrgenommenen Studiengangsformen. Grundlage hierzu ist ein Kompetenzmodell für duale Studiengänge, das auf einem potentiellen Spannungsfeld zwischen Kompetenz zum wissenschaftlichen Denken und Handeln und den instrumentalen Kompetenzen als Erklärungsansatz fußt. Erste Erfahrungen in der Anwendung des Modellansatzes werden anhand empirischer Ergebnisse reflektiert." (Autorenreferat; BIBB-Doku)